Wiesbadener Cagblatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Tagblatthand". Schalter-Dalle gestinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. wöchentlich 9

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenb4, auber Conntags

Beginge-Breid für heibe Ansgaben: 75 Pfg. monarfich. M. 226 vierteijährlich butch ben Gerlag Langaufie 21. ohne Bringerlohn. M. 3.30 vierteijährlich burch alle beutichen Goffunftalten, ausschließlich Bedrügeld — Segungo-Beiheflungen nehmun ausserbem enigegen: in Michaeld bie Boreiffelle Bisnungfrung 19. ionne die Ausgabeitellen in aken Teilen ber Stadt; in Berdrich; die bortigen Ausgabeihesten und in den benachbarten Landocten und im Abeingau die betreffenden Tagklatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für nrtliche Anzeigen im "Arbeitemarti" und "Rieiner Engelger" in embeitiger Sahren: 20 Bfg. in davon abweichender Sahankluhrung, iswie für alle übrigen örrlichen Angeigen: 1 Wit im vriliche Arftamen; 2 Mrt. für ausboarige Arftamen, 2 Mrt. für ausboarigen fürftlichen Genge. Die beite Arftamen, 2 Mrt. für ausboarigen Gerflamen, am Genge. balbe, beitelt und viertel Grifen, burchlagend, nach beisoderer Brechnung.
Bei wiederholber Aufnahme underanderter Engeigen in furgen Zwilchencaumen entipredender Rochlaß.

Angelgen-Annahme: Fur Die Abend-Ansg. bis 19 Uhr Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblaffe: Berlin W., Batsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lichow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gewahr übernommen.

Mittwody, 31. Mai 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 254. - 64. Jahrgang.

Die Cage im Westen. Die neuen Erfolge an der Maas.

Bon unferem militarifden Mitarbeiter.

Die Eroberung des Dorfes Cumières brachte am letten Dienstag den erften großen Erfolg infolge feiner flankierenden Stellung zu den Südhängen des "Toten Mannes". In dem Binkel zwi-ichen diesem Südabfall und der Maas stürmten deutsche Truppen nun die zeindlichen Stellungen in einer Ausdehnung von annähernd 3wet Kilometer. Das Resultat war ein vorzügliches. An unwerwundeten Gefangenen bufte der Feind 35 Offiziere und 1313 Mann ein. Zwei Begenangriffe gegen das Dorf felbit wurden erfolgreich abgewiesen. Abermals mochte der Angreifer durch die-fen Baffenerfolg einen beträchtlichen Schritt vormärts. Durch den neuen Erwerb wurde die Flankenftellung bei Cumières in Richtung auf die Soben nordlich von Esnes beleächtlich verbreitert. Das Dorf Ebattancourt kam dadurch in leicht erreichbare Rähe unferer schweren Artillerie. Die geradlinige deutsche Gesechtslinie neigt sich jest start nach Si den und ermöglicht ein Borgeben gegen die feindliche Ausfalls-Truppen, angelehnt an die Gesechtslinien rechts des Flusses, in diese Winkelstung hineingeschoben werden, um fo nachhaltiger wird unter Drud gegen jene Operationsbafis erfolgen fonnen. Ebenjo wertvoll ift die Einbuße des Feindes in moralischer Sinficht, benn immer wieder muß er erfahren, daß dem deutschen Willen jum Stege fein gleichwertiger Faftor entgegenneitellt merben fann. Der Berluft einer Gefechtsftarte ron mehr als einem Botvillon vorderfter Linie, wozu noch mindestens die doppette Einbufe an Toten und Bermundeten hingutritt, ift ein empfindlicher Aberlag tür die französischen Streitfräfte. Insbesondere ist die deutsche Seeresleitung durch den letzen Dienstags-crfolg wohl in der Lage, alle seitlichen Berschiebungen auf jener Operationsbasis Ednes-Chattancourt auf das Unangenehmfte gu ftoren. Für die Gefechtsmoral der Unfrigen wird es von ftartstem Einfluß fein, wenn die Sturmtruppen nach mehrtägiger Baufe jebesmal das gewünschte Rejultat greifdar seben können. Der französische Bericht gibt den deutschen Gewinn nordwestlich von Cumières in einer Ausdehnung von 300 Metern zu, das wäre etwa 1/5 des tatiächlichen. der anderen Maasseite wurden die Erfolge der porhergebenden Woche im Balde von Thioumont durch örtlich begrenzte Angriffe abermals verbessert. In diesem Kambsraume ichwoll das beiderseitige Artillerieseuer zu größter Schligkeit an. Für die frangöftiche Rubrung wird es gufebends ichwieriger, bas fonsentrifch bon allen Seiten auf ihre Stellungen gerichtete deutsche Feuer in entsprechender Weife gu beantworten. Die beiberseitigen Artillecien führen aber immer noch ibre cherne Sprache, fo daß größere Infanterieangriffe erft bann erfolgen werden, wenn der feindliche Feuerbrud an Stärfe nachgelaffen bat.

Gin bescheidener englischer 5 - Monatsbericht.

W. T.-B. London, 30. Mai. (Nichtamtlich.) Meldung bes Reuterschen Bureaus. General Saigh fagt in einer Debeide, in ber er bie Operationen ichilbert, feit er am 19. Degember 1915 bas Obertommando über bie britifchen Streitfrafte übernommen hat: Gine größere Offenfive des Reindes mahrend diefer Beriode war gegen unfere frangofifden Berbunbeten bei Berbun gerichtet. Babrend biefes gangen Rampfes waren meine Truppen bereit, mit gumirten, wenn fie gebraucht wurden. Aber die eingige Unterftubung, die bon unferen Berbundeten verlangt murbe, mar mittelbarer Ratur, namlich die Ablöfung der frangofifden Truppen auf einem Teil unferer Berteibigungsfront. Die Durchführung ber Ablöfung auf einer ausgebehnten Front und überall in unmittelbarer Rabe bes Feinbes mar ein etwas beifles Unternehmen, murbe aber mit vollfommenem Erfolge burchgeführt. An ber britifden Front fam es mahrend ber letten fünf Monate gu feinem größeren Rampfe. Die britifchen Streitfrafte find burch die Antunft neuer Formationen von Saufe und durch die Berlegung anderer Truppen, die im naben Often abgelöft murben, beträchtlich vermehrt worden. Diese Bermehrung ermöglichte die Ablösung ber frangofischen Armee mabrend ber Schlocht vor Berbun. Unter ben neuangekommenen Truppen befindet fich ein auftralifches Rorps, mit ihm Ranabier fowie ein Teil Gubafrifaner. Geit bem letten Berichte haben bie Inber biefes Band jum Dienfte im Orient berlaffen.

Ein hollandisches Urteil über Saigs mageren Bericht.

W. T.-B. Amsterdam, 31. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Rieuwe van den Dag" bemerkt zu dem Bericht des Generals Haig, in dem als einzige Tat der englischen Armee an der Bestfront zwischen dem 19. Dezember 1915 und heute gemesdet wird, daß die Engländer es den Franzosen ermögücht hätten, Trappen von diesem Telse der Front zu rück-

Bugieben und bem Drud ber Deutschen bei Berbun Biderftand zu leiften. Diefes Runftftud erfcheint uns als eingiges Refultat und die Tatigleit ber Millionen-Armee in mehr als 5 Monaten recht armfelig. Benn wir englische Burger waren und mit Bertrauen, aber auch ungeduldiger Spannung, einem enticheibenden Siege ber Entente-Armee entgegenfaben, fo wurde und ber Bericht Saige argerlich ftimmen, benn bamit wird mit vieler Genugtuung registriert, daß es den Englandern mit großer Dit be gelungen ift, den Bunbesgenoffen bei ber Mufrecht. erhaltung des gegemoärtigen Zuftandes zu helfen. Das ift eigentlich nicht, worauf fie binaus wollen. Die Englander und Frangofen führen an ber Beibfront feinen Defenfib. Ir i eg mehr, fondern wollen dem Feinde bas eroberte Gebiet wieder entreißen. Dag die hunderitaufende, die nach Frantreich geschiedt worben find, nicht mehr erreichen fonnen, als den Franzosen zu ermöglichen, Truppen, die zwischen Souches und Binn ftanden, nach Berbun gu ichiden, wurde uns, wenn wir englische Burger maren, mutlos stimmen ober er-Stimmung ausbruden wird. Ratürlich wird wieber gejagt toerben, dag es nicht in der Abficht ber Entente gelegen babe, in bem Beitabichnitt über ben Baig berichtet, eine große Offenfibe angufongen, fonbern, bag bannit gewartet werben muffe, bis Derbys andere Refruten in genugender gahl an der Front erichienen feien. Benn aber die neuangefommenen Mefruten indireft dagu bienen mußten, Die Luden in ber frangofifchen Armee infolge ber Rampfe bei Berbun auszufüllen, fo maren fie nicht mehr für die große Offenfibe bermendbar, die icon feit Bochen im Gange fein mußte, wenn fie noch in diefem Commer gu einem entscheibenben Erfolge führen follte. Dies alles bestärft unsere Ansicht, daß die Deutschen bei Berbun baburch, daß fie die frangofischen Truppen an fich zogen, tatfachlich ihr Biel erreicht baben, nämlich die große Offenfibe zu erschweren ober unmöglich zu

Die frangösischen Minister aus Ruftland gurud.

W. T.-B. Baris, 31. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Liviani und Thomas find aus Rugland wieder eingetroffen.

Die Barifer Mushungerungsverhandlungen

W. T.-B. Paris, 31. Mat. (Richtamtlich. Drahtbecicht.) Lord Robert Cectl ist abends hier angelommen, am mit Briand und dem Minister ohne Porteseuille Denhs Cochin Fragen wegen der Konterbande und Einschränkung der wirtschaftlichen Silfsquellen des Feindes zu erörtern.

Die frangofifche Buderfrifis.

W. T.-B. Baris, 31. Mai. (Richtamtlich.) Der "Zemps" schreibt über die Zuderkrise, daß die Testsehung von Söchstpreisen bisher feine Zunahme des Zudervorrates auf dem Markte bewirft habe. Biele Kleinhändler seien ganz ohne Zuder. Auch Bordeaux fordere dringend Zudersendungen. Indessen das Sandelsministerium darauf immer nur die Antwort, daß Zuder für jedermann massenhaft da sei.

Rlagen über mangelnde Ernährung ber frangofischen Golbaten.

Br. Genf, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Zahlreiche aus der Front einlaufende Klagen über die mongelnde Ernahrung der Soldaten veranlaßten den französischen Ministerrat zu eingehender Beratung. Es wurden Mahnahmen getroffen, durch die die Beschaffung des Fleisches und der Gemisse verbessert werden soll. Auherdem wird die Weinration erhöht.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die Bulgaren vor Kavalla!

Br. Genf, 31. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Frangofifche Blatter melben aus Salonifi, eine bei Ranthi liegenbe bulgarifde Dibifion habe fich in Marfc gefeht, um fich ber griechifchen Sperranlagen bei Rejfar gu be-

möchtigen und Kavalla zu besehen.

Br. Rotterdam, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.)
Aus London wird gemeldet: Renters Mitarbeiter in Mazebenien bezichtet: Man seht voraus, daß die Absicht der Bulgaren sei, Kavalla zu besehen; doch noch wahrscheinlicher sei, daß Bulgarien aus Furcht vor der zunehmenden Kraft der Ententefront seine Berteidigungslinien vervollständigen

Griechenlands Einverständnis mit ber bulgarischen Besetung Rupels.

Br. Genf, 31. Mai. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der griechijche Ministerrat erklärte sich, wie französischen Zeitungen aus Athen gemeldet wird, mit der Anwesenbeit der bulgarischen Armee auf griechischem Gediet und der Besehung des Forts Kupel einverstanden. Zwischen bulgarischen und deutschen Offizieren einerseits und griechischen Offizieren andererseits ist ein Abkommen unterzeichnet worden, in welchem die spätere Rüdgabe des Forts und aller Schadenersat zugesichert wird. Dagegen berichtet die "Tägl. Mundschau" aus Wien nach einer Weldung der "Narodni Prava" aus Sosia folgendes: Die griechische Deeresleitung berständigte die Teilkommandanten der Truppen, das sie derfönlich

berantwortlich seien, daß sich die griechischen Truppen von den am 10. Mai beseht gehaltenen Punkten nicht weiter zurückziehen.

Die überführung der serbischen Truppen nach Saloniki beendet.

W. T.-B. Paris, 31. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Habas meldet: Der Marineminister Lacage hat dem Ministerrat mitgeteilt, daß die überführung der serbischen Truppen von Korfu nach Galonifi beendet sei. Er verlas einen Krief des serbischen Kronpringen, der die französische Marine dazu beglückwünsicht.

Frangofisch-englische Offenfib : Magnahmen in Galoniti?

Br. Amsterdam, 31. Rai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der Londoner Gewährsmann des Berichterstatters der "Boss. Zig." meldet, daß General Sarrail in Salonisi Maßnahmen trifft, die auf die Eröffnung der Operationen schliegen lassen. Alle Urlaudsbewilligungen für Offiziere sind zurückzogen, die auf den Transportschiffen im Hafen liegenden Lazaretteinrichtungen wurden an Land gebracht und weiter befördert. Indische Truppen der Salonisi-Armee sind nach Agnyten gebracht und durch französische Truppen in Salonisi erseht worden.

Griechisch-frangösische Jusammenstoße bei einer englisch-frangösischen Demonstrations-Brozession in Salonifi.

Br. Amsterdam, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Bent. Bln.) In Salonifi wurde am Sonntag, wie die "Times" berichtet, eine große Straßendemonstration, die unter Führung englischer und französischer Abteilungen den Schmerz Griechenlands über die letzen bulgarischen Sicherungsmaßnahmen gegenüber Satraßessellung dartun sollte, peinlich gestört. Als die Prozession, in der englisch-französische und serdische Pahnen getragen wurden, die Hauptstraße valsierte, veranstalteten griechische Soldaten troß der Absperrung durch französische Gendarmerie eine Gegendemostration und überschrien den Lärm der Prozession mit Hochruschen auf König Konstantin und Deutschlichen der Land in und Deutschlichen der Land und Veutschlichen der Krozession ihr Ende, und es kam zu Zusammenstößen zwischen französischer Gendarmerie und griechischen Soldaten.

Entlaffung griechischer Referben?

Br. Genf, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Min.) Eine Weldung des Lyoner "Républicain" aus Athen besagt, daß die griechtsche Regierung beschlossen habe, die Reservisten der Jahredssassen 1893 bis 1900 zu entlassen.

Dom möglichen Frieden.

Wenn man fich in die Geelenverfaffung unferer Feinde verfett, fo tann man fagen: Beides ift wahr, fowohl die Reigung jum Frieden wie die Begierde, ben Krieg zu unferer Bernichtung fortzuseben. Aber weil das Bweite erbebliche Schwierigkeiten mit fich bringt, darum wird das Erste mindestens erwogen, stets je-dech von dem Gesichtspunkte aus, daß der Bierberband bon und unferen Berbundeten ale unbeamingbare überlegenheit anerfannt werden miffe, daß also die Feinde den alleinigen Gewinn vom Frieden haben müßten. Sie würden sich ja mit weniger begnügen als mit dem, was sie bei der ersehnten Bertrümmerung unserer Macht erreichen könn-ten, indessen sollen wir doch ungeheure Opfer bringen. Es braucht fein Wort darüber verloren zu werben, daß auf diefer Grundlage der Friede nicht guftandefommen fann, wie benn wir unfererfeits die Sache gang ebenfo wie die Feinde meinen, nur eben von der anderen Seite ber, und gwar bom Boden unferer unbezweifelbaren und nicht mehr ju ericutternden Erfolge auf allen Kriegsidauplaten. Bie fich Die Unterhaltungen über die Friedensmöglichkeit weiter entwideln werden, darüber hat man, was ichon mehrfach gesagt worden ist und wiederholt werden muß, gegenwärtig kein zutreffendes Urteil. Diese Unterhaltungen können noch lange fortdauern, um dann im San de zu verlaufen, fie können freilich auch einen Mbergang zu Berwirklichungen bedeuten. In jedem Falle jedoch wird die Entscheidung immer nur fallen, nachdem eine der beiden Mächtegruppen ihre Liederlage als besiegelt anzuerkennen haben wird, und das wird gang bestimmt nicht die unfrige, son-bern die gegnerische sein. Wie steht es denn mit bem Kriege? Wir wollen nicht nochmals aufgablen, wie ibel die Lage der Feinde in Oft und Best wie auf den füblichen Kriegsschauplagen ift, wir wollen vielmehr anerfennen, bag unfere und unferer Berbundeten Erfolge noch nicht hingereicht haben, um den Zeinden die Möglichkeit jur Fortsetung des Kampfes aus der Sand ju ichlagen. Bom ruffifchen Standpunkt aus betrachtet, könnte es so, wie es jett liegt, vielleicht noch lange weitergegen. Rußland hat seine Grenzgebiete Albend-Mudgabe. Erftes Blatt.

verloren, aber das ift nicht ruffischer Boden, und wenn das Zarenreich namentlich den Polen Autonomie gewähren will, fo fonnte es fich ben Berluft vielleicht fogar politifd als Gewinn anrechnen, indem es in den Bolen einen Sturmbod gegen die Mittelmächte erhal-ten zu können glaubt. Den Krieg gegen die Türtei mögen Rußland und England aus der Borftellung beraus weiterführen, daß sich die Machtmittel des Bjorten-reichs militärisch, wirtschaftlich und finanziell wohl doch einmal erschöpfen müßten. Die Riederlagen It aliens werden unsere Feinde kalt lassen. Um Italiens willen werden sie ihre Entschlässe auch wirklich nicht gu andern brauchen, bas Schicffal biefes Berraterstaates wird immer nur gleichsam einen Ungenbegirf im Bereiche des Beltfrieges barftellen. Go fagen wir, alles in allem genommen: Die lette Enticheidung bangt bom Ausgange ber ungeheuren Schlacht von Berdun ab, diese Entscheidung ist aber bereits im Begriffe, furchtbare Wirklichkeit ju werden. Wenn nun in London trot der unzweifel-boften Zöbigfeit des britifchen Geiftes und trot der noch vorhandenen starten Machtmittel der Gedanke an Frieden neuerdings in allerdings feltsamen, jedoch in hinlänglich erkennbaren Formen mehr und mehr Ausdrud findet, so geschieht es in der zitternden Er-wartung, daß die im Sinschwinden begriffene Kraft Frankreichs wohl in absehbarer Zeit völlig erschöpft sein wird. Man kann es nicht bestimmt genug betonen, daß gerade die Länge der Ber-reibungsschlacht bei Berdun schon die Bollziehung eines unabwendbaren Schickfale und nicht blog feine Borbereitung bedeutet. Es ist so, wie es jüngst einmal bezeichnet worden ist, nämlich, daß die Frage, ob Berdun follen wird, schief gestellt erscheint: sie sollte lauten: Werden die Franzosen bei Berdun geschn lagen? Und die Antwort heißt: Seit vierzehn Wochen Vinden Vinden verblutet sich die französische Mallskreit und wenn sie verstett sein wird woos the Bollstraft, und wenn fie versiegt sein wird, was als ein unabwendbares Muß hinter dem Ablauf diefes Berhängnisses droht, was nitten alsdann den Eng-landern ihre allerdings noch nicht zertrümmerten Machtmittel? Wie könnten sie sich dann noch auf fran-zösischem Boden behaupten? Dieser ganze Krieg war ja nur möglich, weil England über den starken Arm Frankreichs verfügen konnte. It dieser Arm ge-lahmt, dann ist es wohl auch Großbritannien, dann fällt das Gebäude des Bierverbandes in fich gufammen. Es ift bezeichnend, dog wohl in London bom Frieden gesprochen wird (auch indem beteuert wird, daß weiter gefämpft werden foll, wird vernehmbar vom Frieden gesprochen), daß aber Frankreich mit zusammen-gebissenen Bähnen und einer sörmlich ekktatisch en Leidenschaft weiterkämpft und jeden Gedanken an den Frieden verwirft. Dies kann auch gar nicht anders sein, solange die Franzosen nicht obn mächtig hinge ftrect find. Sie wissen, daß fie es einmal sein werden, aber bis dabin werden fie in ihrer Berzweiflung zu den äuftersten Anstrengungen steigen. In London fieht man es fommen, wie es tommen muß, Deshalb möchte mon vielleicht ein Ende machen, viel-leicht auch nicht. Die Psychologie der Bolitik kann unter dem Drud eines tragischen Berhängnisses bor-übergebend ebenso verwirrt und schwer durchsichtig sein mie die der einzelnen Menichen.

Der Krieg gegen England. Englands "harmlose" Rolle in der bosnischen grage. Gine Erwiderung des englischen Auswärtigen Amts.

W. T.-B. Lenben, 30. Mai. (Nichtamtlich.) bes Reuterichen Bureaus. Das Auswärtige Amt gibt befannt: Da bie beutsche Regierung versucht, die Beschuldigungen bes beutschen Reichsfanglers gegen bie britische Regierung wegen ber haltung in ber bosnifchen Rrife gu unterftuben, ift es wünschenswert, Tatsachen festzustellen. Ofterreich-Ungarn anneffierte burch einen Feberftrich Bosnien und die Bergegowing und anderte bodurch willfürlich einen internationalen Bertrag ab. Großbritannien erhob gegen diefes Borgeben Ginfprud und weigerte fich, es anguerkennen, bis bie anderen Mächte, die an bem Bertrag beteiligt maren, bies taten. Die biplomatischen Aftenftude beschäftigten fich mehr mit ben Sandlungen anderer Machte, Die Damals unmittel-

barer intereffiert waren, aber wenn man fie durchfieht, findet man darin genügend Material, um die Beschuldigung bes deutschen Kanglers zu entfraften. Der erfte Teil der Befculdigung lautet: In der bosnifden Rrife wendete Deutschland ben Krieg ab. Grofbritannien außerte darüber in Betersburg fein Digbergnugen. Es wird ber Berfuch gemacht, bies burch Muszuge aus ben Depeichen bes bentichen Botichaftere gu erharten, die teilmeife mif Gerebe und Bemerfungen des damaligen Botichafters in Betersburg, Gir Artur Nicolson, beruhen. Gir Artur Nicolson erflart ent-schieden, daß dieses Gerede wahr ift. Es ftellte fich heraus, daß von dem deutschen Rangler mahrend ber bosnischen Krife ber Borwurf erhoben murbe, daß die Haltung der britischen Botichaft in Beteraburg nicht im Ginne einer frieb. lich en Löfung war. Nicolfon wurde bavon berftandigt und fcrieb am 9. Mars 1909 an Greb: "Ich weiß gang genau, bag Der Eindrud besteht, daß ich ihn (ben ruffifchen Minifter bes Auferen) in der deutich feindlichen und öfterreich feindlichen Bolitit bestärtte. Das ift burchaus unrichtig. Ich habe niemals geraten, eine Richtung einzuschlagen, bie bie Aluft gwifchen ibm und Bien erweitern fonnte." Das war die Politik, die Ricolfon mabrend der gangen Krife tonfequent verfolgte. Es erübrigt fich auch, auf die gegen Gre h erhobene Beschuldigung einzugeben. Eine vom Rangler gegen ihn perfonlich erhobene Beschuldigung ist, daß Gren erklärt habe, er glaube, daß die britische öffentliche Meinung einen Rrieg Grogbritanniens auf Ruglands Seite billigen wurde. Gren bat niemals, weber bei einem Diner noch bei einem anderen Anlag eine folde Erflärung über die bosnifche Krife abgegeben. In einem gufammenfaffenden Bericht, ben er am 29. Februar 1909 on Gir Artur Ricolfon ichidte, famen folgenbe Sate ver: Richts als wirtich aftliche Zugeftanbniffe tonnen für Gerbien ohne einen erfolgreichen Rrieg erreicht werden. Wenn Gerbien feine territorialen Infpruche nicht aufgibt, wird es gum Krieg tommen. Ich erfuhr bon 3swolsti im Ottober, bag biefe Uniprüche mahrscheinlich schließlich aufgegeben werben muffen. Ich gab zu verstehen, daß wir Rugland dabei unterstützen würden, durchgufeben, was durch eine biplomatische Unterstübung erreicht werden kann, daß wir aber die Dinge nicht bis zum Kriege treiben würden. Und weiter: Wir find der Anficht, daß es in feinem Berhaltnis zu ben Intereffen, Die auf bem Spiele fteben, fein murbe, für territoriale Unfpruche Gerbiens einen Krieg zu wagen, in dem vielleicht der größere Teil des europaifchen Kontinents berwidelt werben murbe. Die Erflärung bes Auswärtigen Amtes ichlieft: Der Ginbrud, ben man aus den diplomatischen Aufzeichnungen von 1908/09 erhält, ift, daß der Krieg im Jahre 1909 abgewendet wurde, weil Rugland die ferbifden territorialen Anfprüche gegenüber Ofterreich nicht bis gum Buntte eines europäifchen Rrieges unterftuten wollte. Diefer Standpunft war auch der der britischen Regierung, die niemals bavon abgewichen ift. Wenn Deutschland im Jahre 1914, als die öfterreichischen Forberun-gen an Gerbien bis gu bem Bunfte ber Bernichtung ber ferbifchen Unabhangigfeit getrieben wurden, benfelben Standpuntt eingenommen hatte, ware ber Krieg bamals vermieben

Das Intrigenspiel bes englischen Botichaftere Nicolfon in Betersburg.

W. T.-B. Bubapeft, 31. Mai. (Riditamtlich. Draftbericht Der Berliner Berichterstatter bes "Befter Blogd" macht gu ber Beröffentlichung des Betersburger Berichtes vom April 1909 in der "Nordd. Allg. Zig." folgende Bemerkungen: Die jeht veröffentlichten Betersburger Berichte find gleich manchen anderen absichtlich geheim gehalten worden. Es konnte einen ernsten diplomatischen Mvischenfall schaffen, wenn die Treibereien des Botschafters Ricolfon bei ber bamaligen allgemeinen Stimmung aller Belt tundbar gemacht morden waren. Die ruffische Regierung felber ware gegwungen gewesen, zwischen der Wahrheitsliebe Des Herrn Ficolson und ihrer eigenen zu optieren. Das hätte gwar ein gong befanntes Schaufpiel gegeben; Die politischen Folgen naren aber ficherlich nicht erwünscht Möglicherweise ware bas burch ben vorhergegangenen biplomatifchen Schritt ergielte Ergebnis von ber anderen Geite ber wieder in Frage geftellt worden. Go liegt in ber Burudhaltung biefer Berichte bor ber Offentlichkeit ein weiterer. wenn auch eigentlich überfüffiger Bemeis tatfachlicher Friebens. liebe Deutschlands, dem die Gegner alle möglichen Pläne nach Weltberrichaft, Unterdrüdung anderer Nationen und Ahnliches andichten. Weiter heift es: Die Betersburger Defumente find nicht die einzigen, die die gielbewußte und friedensfeindliche, gegen Deutschland und Ofterreich-Ungarn gerichtete Bolitif bes Londoner Robinetts während der Einfreifungsperiode unwiderleglich erweisen. Es fann fein, daß noch weitere berartige Attenftude jeht an das Tageslicht fommen, wenn Beranlaffung bagu borbanten fein wi b.

Die Schiffsraumnot. Berminberung ber Biererzeugung.

W. T.-B. Rotterbam, 31. Mai. (Richtamtlich.) Der Mieume Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Der Borlamentsfefretar bes Sanbelsamtes brachte einen Gefebermourf ein, burch ben die Biererzeugung um 15 Progent vermindert und jugleich die Ginfubr von ausländischem Bier und Sopfen verboten merden foll, um Gdiffsraum gu fparen,

Englisch-frangösische Beratungen über Blodademagnahmen gegen die Mittelmächte

Br. Amfterbam, 31. Mai. (Benf. Bin.) Gine englifche Miffigununter Führung bes Admirals Glabe traf am Cams. Baris ein, um mit ber frangöfischen Regierung über Bereinbarungen, betreffend Blodabemagnahmen gegen bie Mittelmachte, gu bergten. Die "Morning Boft" weiß angugeben, baf bie englische Miffion bie Schwierigkeiten, bie fich aus früheren Borifer Befdluffen ergaben, aus ber Belt ichaffen foll.

Die englischen Poftichitanen.

W. T.-B. Robenhagen, 31. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die banifche Generalpostbireftion gibt befannt, bag nach Mitteilungen ber norwegischen Bostverwaltung in Rirf. wall auf dem norwegischen Dampfer "Bergenöfjord", der am 13. Mai von New York abgefahren ist, die nach Dänemark beitimnten 36 Postsäde von den Engländern beschlagnahmt

Der U-Boot-Krieg.

W. T.-B. Baris, 31. Mai. (Richtamtlich.) Der "Tempa" melbet: Der frangösische Bostbampfer "Bille d'Algier" nahm auf hober See die Besatung des englischen Dampfers "Trauhstai" auf, der von einem österreichisch-ungarischen Lauchboot verfentt worben wer.

W. T.-B. London, 31. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Llubbs melbet: Der Dampfer "Dalegarth" (2265 Tonnen) ift gefinden. — Der englische Dampfer "South garth" (2414 Tonnen) ift gefunden. Die ans 22 Mann bestehenbe Befnung wurbe gerettet.

Der Krieg gegen Rugland.

Gin großer ruffifcher Ariegsrat.

Br. Bien, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die "Biener Allg. Ztg." berichtet aus Sosia: Das Blatt "Onevnet" meldet aus Betersburg, daß in Zarstoje Sielo unter dem Vorsitz des Zaren ein großer Kriegsrat stattsand, an dem die Generale Iwanow, Alexandriew, Brussilow, Kadso Dimitriew, Kuropatsin. samtliche Armeelommandanten, Winisterpräfident Stürmer und Sjajonow teilnahmen. Der Kriegsrat hat die Entscheidung bezüglich der Maß-nohmen getroffen, die für die deutsche Front not-wendig geworden sind.

Der Krieg gegen Italien. Bur Eroberung bes letten Bollwerts bon Arfiero.

Br. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Dem "B. T." wird aus bem f. f. Kriegspreffequartier gemelbet: Die in ben vicentinifchen Alben fampfenden ofterreichifch-ungarischen Streitfrafte tonnten gestern nach einer halbmonutlichen Offenfibtatigfeit mobl fcon die fcbnfte Bilang ihrer bisherigen Offenfive gieben, benn bas geftedte Biel icheint vollständig erreicht. Die unter großem Aufwand in jahrlangen Arbeiten ausgebaute erfte italientiche Sauptsperrlinie dieses Sperrsustems Arfiero und Afiago find gestört und die ungeheure Beute bestätigt finnfällig den Umfang unferer Erfolge. Um 14. Toge der Offenfibe fiel eines der lepten Bollwerke von Arfiero, die Pangerfeste Bunte Corbin. Bunta Corbin liegt im Binkel zwifden Altad und Affa und biente gum Schahe ber Bahnlinie Afiago-Schleith. Auch meftlich ben Arfiero wurde Raum gewonnen. Die L. L. Truppe-1 nahmen bort die füblichen Talhange ber Boffina in Befit. Im oberen Poffinatal unternahmen bie Italiener unter bem Schutze ihrer machtigen Befestigungswerte Monte Cogolo und Monte Novegno mehrere beftige Angriffe gegen be österreichisch-ungarischen Stellungen und westlich bes Ortes Betiale. Diese leidenschaftlich geführten Anstürme brachen im Fener unferer Truppen gufammen.

Wichtige Besprechungen in Rom.

W. T.-B. Bern, 31. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der italienische Kriegsminister Morone, welcher vorgestern, bon der Front fommend, in Rom eingetroffen ift, batte geftern

Unterhaltungsteil. Aus Kunff und Teben.

= Rongert. Gabriele Englerth, unfere befiebte Bofopernfängerin, ließ fich gestern abend in der Marktfirche in einem mit herrn Organift Beterfen gemeinschaftlich beranftalteten Bobltätigfeitofongert horen. Die Runftlerin berfrand es trefflich, thre fouit fo leidenschaftsbolle, dramatische Gefangsweise dem strengeren firchlichen Stil anzupaffen. Ihr fippig quellendes, vollsaftiges Organ scheint an straffer technischer Durchbildung immer noch zu gewinnen: die ehebem in Anfat und Intonierung noch bisweilen schwankende Höhe zeigt jest bermehrte Festigkeit und erschien gestern nur anfangs in der vollen Reinheit noch etwas getriibt. Im Bortrag der Arien von Bach (aus der "Matthaus-Baffion") und Sanbel (aus dem "Reffias") ließ die Künftlerin ein aus tiefer Emp-findung dringendes edles und rubiges Pathos walten. Ramentlich entgudte die garterfüllte Tongebung — gumal in ber Tiefe und Mittellage des Organs — auch in den Liedern von Jos. Mary und Hugo Bolf, wo der Bortrag, bei dem sicheren Anschlagen ber jeweiligen Grundstimmungen und bei lebhafterer Schattierung des Ausbruds, ebenfalls ben Beg gum Bergen ber Borer fand: fie laufchten in merflicher Ergriffenheit. herr Friedrich Beterfen, ber ben Gefangebegleitungen alle munichenswerte Aufmertfamfeit guwandte, beteiligte fich folistisch mit dem Bortrag der schon früher von ihm mit Erfolg gespielten Reuhoffichen "F-Roll-Sonate" und der großen "Baffacaglia E-Roll" von Bach, diesem Bunderwert non wechielreichen Tongebilden, die fich über dem unabläffig !

mieberfebrenden. acht-taftigen Bagthema aufbauen, und benen ber Organift bier durch fantafiebolle Regiftrierung in Much ber nachreichstem Make Farbe und Leben verlieh. folgenden "C-Moll-Fuge" ficherte herr Beterfen burch wohlvorbereitete flangliche Steigerungen glangenbe Birfung. Befonderes Intereffe medte die Biebergabe einiger Orgelfompositionen von Joh. Brahms, die man selten zu hören befommt: eine "Fuge As-Woll" rechnet zu den frühesten Werten des Meisters, die "Choral-Borspiele" gelten als seine lette (erst nach dem Tode erschienenen) Werfe! Die Fuge überrafcht, nächst der meisterwürdigen Kontrapunktik, durch bie eingewebten gart-Inrifden Bwifdenfabe; bie Borfpiele bringen funftreiche Umranfungen ber Choralweisen: teils ernsten, elegischen Charafters, wie in "Berglich tut mich berlangen", teils lieblicher, idpflischer Art, wie in "Es ift ein Rof Bie in ber Buge fo mußte Berr Beferfen auch in biefen Boripielen alle wichtigen, motivifchen Gingelbeiten flar, plaitifch und bedeutsam bervorguheben ohne doch barüber ben großen Bug bes Gangen gu berleben: er befunbete fich in der fichern formalen und toloristischen Ausgestaltung all der genannten Werfe von neuem als ein ebenso feinfühliger, als technisch wohlgerüsteter Beberricher seines gewoltigen Inftruments.

Mleine Chronik.

Theater und Literatur. Mus Samburg wird uns gefchrieben: Das Thalia-Theater überraschte noch am Ende ber Spielgeit mit einem aus ben verftaubten Literaturfachern ber Radyromantit aufgestöberten bramatifden Bert, bas bisber noch niemals aufgeführt worden ift. Es brachte als abichlie hendes Stud des Uraufführungeghflus an zwölfter Stelle | Brager, Mufif von Robert 2 e on ard, jenes Buftfpiel "Berbot und Befehl" von Friedrich find" einen ftarfen Deiterfeitserfolg.

Salm, das fünfzig Jahre zwischen ben Buchbedeln verborgen blieb und nun noch die Brobe im Darftellungsapparent befteben mußte. Das Bublitum nahm bas Luftfpiel febr bergnügt auf und fpendete ihm lebhaften Beifall. — Der Direftion bes Magbeburger Stadttheaters murben bie Berte "Bater", "Totentang" und "Gläubiger" von Strindberg. die gur Aufführung für die fommende Spielgeit angenommen waren, bon ber genfurbehörbe berbofen. - Die "Gagette be hollande" beröffentlicht einen umfangreichen Artifel über einen neuen Romon bon G. Stilgebauer, in bem Belgien verherrlicht und bas beutiche Beer beschimpft wird. Erst vor furgem batte bem gleichen Schriftsteller ein Auffat von abnlicher Teubeng in einem Amfterbamer Blatt fraftiges Lob ber englischen und frangofischen Breffe eingetragen. Es fann alfo fein Aweifel besteben, baf Stiloe. bauer fich zu einem Liebling der Ententepreffe entwidelt. -Bon Richifches Bert "Alfo fprach Barathuftra" im Alfred Kröner Berlag (Leipzig) als Kriegsausgabe erschienen und von uns besprochen, sind 10 000 Exemplare innerhalb 4 Wochen abgesetzt worden. Der Berlag bat fich zu einem Reubrud entichloffen, welcher Mitte Juni ericheinen wirb.

Bilbende Runft und Mufit. Bericollene Bagner. briefe find jungft in Raumburger Brivatbefit entbedt worden. Es handelt sich, so berichten die "Leipz. R. R.", um Briefe an Otto Cloudius, Briefe, aus benen bisher mir handichriftlich vervielfältigte Bruchftude befannt geworben finb. Die Originale werben in ben "Bahreuther Blattern" ericheinen. - Im "Deutschen Theater" in Dunden errong Die Gefangspoffe in 3 Alten von Willy Balger und Billy Brager, Mufif von Robert Leonard, "Sein Sowindel

dell'

fche

Belt

tbe-

balt

am

ant

hnut

thut

er8

hen

fit.)

(ns

nbe

tit

m,

er-

m.

er.

ner

dite

und

mg

unb

eft.

fits.

jen

THE

-

ers

rfe

die

en

er

ije

ge.

eb

en

115

ш

tb.

vermittag eine 11/2ftindige Befprechung mit bem Minifterprafibenten. Der Mailander "Secolo" bemerft hiergu: Die Bichtigfeit einer folden Besprechung über bie burch die öfterreichifch-ungarische Offenfibe geschaffene Loge fpringt in die Augen. Der Minifter bes Augern Sennino hatte Besprechungen mit bem Candwertichafts- und bem Sanbelsminifter Cavafola, bem Chabminifter Cartano und bem Reiegeminifter. Minifter Dalo empfing ben ruffifden Botichafter gu einem furgen Bejuch, bem gleichfalls Bedeutung beigemeffen wird. Rochmittags berichtete ber Briegsminifter im Minifterrat, ber brei Stunden bauerte. Der "Corriere bella Gera" bemertt biergu, man burfe fagen, daß bas Oberfommando die Lage nicht als beforgniserregend anfebe.

Mittwod, 31. Mai 1916.

Italienische Borwürfe gegen die Seeresleitung.

Br. Lugans, 31. Mai. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Bie fritisch die militarische Lage in amtlichen Greifen Italiens aufgefaßt wird, geht aus ber Tatjache hervor, buß fich der gestrige Ministerrat fast ausschließlich mit bem Bericht beschäftigte, ben Rriegsminifter Morone, ber fich an bie Front begeben hatte, um fich burch eigenen Augenschein von bem Stand der Dinge gu überzeugen, feinen Rollegen erfrattete. Es scheint, daß seine Mitteilungen nicht befrie-bigten, denn es schloß sich an sie eine längere Debatte an, bei der es an Borwürfen über Bersaumnisse der italienischen heeresleitung nicht gefehlt haben mag. Auch die Unterbringung der vielen Taufenden bon Flüchtlingen murbe ic-

Diebergebrüdte Stimmung in Mailand. Die hohen Berlufte ber Italiener.

Br. Burich, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Beni. Bln.) Rad Berichten bon Reifenden aus Mailand ift die Stimmung dort recht peisimistisch. Das Borriiden der österreichisch-ungarischen Truppen erregt in der Bevölferung Besorgnis. Die Berluste der Italiener werden allgemein sehr hoch eingefcatt. In den Kirchen Genuas foll ein Aufruf angeschlagen fein. "Betet für die Seelen der 1400 Mann, die täglich sterben."

Berteilung der Flüchtlinge auf die größeren Städte Italiens.

W. T.-B. Bern, 31. Mat. (Richtamtlich.) Rach einer Melbung bes "Secolo" aus Rom trafen bie Ausschuffe ber Regierungsbehörben Borfehrungen, um bie Gluditlinge aus bem bon ben Ofterreichern befehten italienifchen Gebiete auf die größeren Stabte Italiens gu verteilet, mo ihnen altere Schulgebaube gur Berfugung geftellt merben follen.

Der Krieg der Türket. Der amtliche türkische Bericht.

Bliegerangriffe auf Smorna und Gl Arifd.

W. T.-B. Ronftantinspel, 31. Mai. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Bericht bes Sauptquartiers:

Un ber Graffront feine Beranberung.

Un ber Raufafusfrunt vertrieben wir eine Gr-funbungsabteilung, mit ber ber Feind gegen unfere Stellung porgefien wollte. Muf bem linten Bluget fam es nur gu brt-

Mm 29. Mai warfen feindliche Flugreuge 30 Bomben auf einige Stabtviertel @ m yrn a 8, mobel fie mehrere Berfonen teils toteten, teils verwundeten und einige Gaufer be-

Am 27. Mai gingen ein feinbliches Torpeboboot und feinb. liche Fluggenge gegen El Mrifc vor. Die von einem Gluggeug gefchleuberten Bomben verlenten 7 Berfonen. Brei unferer Bluggenge griffen bas Schiff und bie Fluggenge bes Beinbes vor Gi Arifd an, warfen mit Erfolg Bomben und fenerten aus Dafdinengewehren.

Meuterei indischer Truppen in Aghpten.

Berlin, 31. Mai. (Benf. Bin.) Wie ein Londoner Ge-währsmann der "Boff. Itg." berichtet, haben Anfang Mai zwei Regimenter indischer Truppen süblich Katro aus Rangel an Rahrung gemeutert. 16 europäifche Offigiere und etwa 100 englische Golbaten famen babei ums Leben.

Die Neutralen.

Weiteres fraftiges Borgehen ber Union gegen die Entente?

W. T.-B. Rem Bort, 31. Dai. (Richtamtiich. Drabtbe-richt. Funtspruch von bem Bertreter bes B. T.-B.) Bafbingtener Melbungen ftellen im Bufammenbang mit bem amerifanifchen Protest wegen ber Postbeschlognabme, ber in London und Barie überreicht murbe, feit bag es jest mabriceinlich erscheint, daß die Bereinigten Staaten balb Schritte gu einem meiteren fraftigen Borgeben in ben Streitfragen Amerikas mit den Alliierten tun werden. Amtliche Preise überzeugen sich täglich mehr davon, tag Deutschland beadssichtigt, seine Bersprechungen in der Unterseebootsfrage zu balten, ohne fie bon bem ameritanischen Borgeben gegenüber ben Alliierten abhängig zu machen. Daber find die Bereinigten Staaten in bec Lage, in ber Frage ber Blodade burch die Alliierten borzugeben, ohne ben Anfchein zu erweden, als wurden fie burch die Saltung Deutschlands zu einer Beschleunigung gezwungen.

Abreife bes Ranglers von München.

W. T.-B. Münden, 31. Mai. (Richtamflich. Draftbericht.) Der Reichstangler ift gestern mittag nach Stuttgart abgereift. Auf bem Bahnhof verabschiebeten fich bon ibm Staatsrat Loefl, Minifter bes Innern Fibr. b. Goben, ber frubere Minifterprafibent Graf Bobewils, ber preufifche Gefandte Botichafter Frhr. b. Schoen mit ben Berren ber Ge-fandtichaft, ber baberifche Gefandte in Berlin, Graf von Lerchenfeld, Staaterat Danbl und Legationsrat Frbr. bon Stengel im Minifterium bes Augern. Das gablreich anwefende Bublifum bereitete bem Rangler lebhafte Sulbigungen. Die gufallig am Bahnhof stebende Rapelle des Infanterieleibregiments fpielte "Deutschland, Deutschland über alles", mabcend bie Anwesenden die Haupter entblogten und ber Rangler bom Genfter bes Galonwagens falntierte.

Anfunft in Stuttgart.

W. T.-B. Stuttgart, 81. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbe-ticht.) Der Reichsfangler traf gestern nachmittag mit bem

fahrplanmößigen Schnellzug 4,44 Uhr, von Minchen fommend, hier ein. In feiner Begleitung befand fich Graf Bech, Legationerat im Auswärtigen Amt. Am Bahnhof murbe ber Reichstangler vom Staatsrat Frben. v. Linden von Ministerium des Augern fowie vom preugischen Gefandten Srhrn. v. Gedendorff empfangen. Der Reichofangler, ber felbgraue Generalsuniform trug, wurde auf dem Wege bom Bahnhof zum Schloß, wo er Bohnung nahm, bon bem gablreich anwesenden Bublifum freudig begrüßt.

Unfere türkischen Gafte.

Abfahrt von Münden nach Gffen.

W. T.-B. Munchen, 31. Mat. (Richtamtlich.) Die turtischen Abgeordneten fuhren gestern nachmittag nach bem Reuen Botanifden Garten, wo u. a. der Minister für Rirchenund Schulangelegenheiten b. Anilling und ber Reftor ber Uniberfitat die Gafte begruften. Bon bier erfolgte die Fahrt nach dem Schlofpart Ahmphenburg, wo die Bruntzimmer des Schloffes besichtigt und eine Rundfahrt durch den Barf unternommen wurde. In der Amalienburg nahmen die herren als Gafte bes Königs ben Tec. Abends verliegen die Turfen München und fuhren in direfter Fahrt nach Effen.

Gine bulgarifche Ramentagsfeier in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 31. Mai. (Richtamtlich.) Anläglich des Namenstages des Zaren der Bulgaren fand gestern nachmittag in ber Bedwigsfirche ein Dankgottesbienft fiatt, an bem die Mitglieder ber bulgarifchen Gefandtichaft, viele Bofund Staatswürderträger und gablreiche Bertreter des diplomotifchen Korps teilnahmen.

Abanderungsanträge jur Kriegsgewinnftener.

Br. Berlin, 31. Mai. (Zenf. Bln.) Die Abgeordneten Keinath (natl.), b. Gamp (D. Fc.), Gröber (Zentr.), Lisching (Ept.) und Graf Westarp (fenf.) haben folgenden Abande-rurgsantrag zur zweiten Beratung des Kriegsgewinnsteuergesetzes eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den § 27 wie folgt gu faffen: Die Abgabe wird bon Gefellichaften insoweit nicht erhoben, als fie verhältnismäßig Gewinnbeträge abführen, die ausschlieglich zu gemeinnühigen Zweffen befrimmt werden und beren dauernbe Bermenbung zu folchen Ameden gefichert ift. Die Abgabe wird ferner auch infoweit nicht erhoben, als fie den Betrag der nach den Borfchriften bes Gesebes nur borbereitenden Mahnahmen gur Besteuerung ber Rriegsgewinne bom 24. Dezember 1915 gu bilbenben Sunberrudlage überfteigt. Abfat 2 gilt infomeit nicht, als bei ber Bildung ber Sonderrädiage Abschreibungen, die gemäh § 3 statt 2 des Gesches vom 24. Dezember 1915 als Beftanbteile bes Geichäftsgewinnes eines Kriegsgeschäftsjahres angusehen waren, unberüdfichtigt geblieben find.

Ein Antrag jur Sicherung der Kriegsgewinnstener.

Br. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dem Reichstag ift folgende Resolution ber Deutichen Frattion gur zweiten Beratung des Entwurfs der Rriegs. gewinnsteuer zugegangen (Grhr. b. Gamp-Maffaunen, Dr. Werner-Giegen und Frfr. v. Scheele), ber Reichstag wolle be-ichließen, die Berbundeten Regierungen zu ersuchen, bei Ausführung bes Ariegogewinnsteuergesebes folgende Anordnung beranlassen zu wollen: Die heereslieferer find burch bie in Betracht tommenben amtlichen Stellen ben Steuerbehörden unverzüglich befannt gu geben. Die Ausstellung bon Auslandsväffen ift bis auf weiteres, falls nicht ber Bwed der Reife zweifellos festgestellt ift, nur noch bann geftattet, wenn ber Antragiteller nachweift, bag er bereits bie ben ihm zu entrichtende Rriegssteuer bezahlt ober Gicherheit bofür geleiftet ober überhaupt nicht gur Rriegsfteuer bermgegogen werben fann.

Much ein volfsparteilicher Antrag gegen bie Portofreiheit ber regierenden Fürften.

Br. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dem Reichstag ift gur zweiten Beratung bes Entwurfs eines Gefetes, betreffend ben mit ben Poft- und Telegraphengebuhren zu erhebenden augerordentlichen Reichsabgaben, eine Refolution Ropfd (Bpt.) und Subrich - Oberbarnim (Bpt.) Bugegangen, ber Reichstag wolle befchließen, bie Berbunbeten Regierungen gu erfuchen, bem Reichstag einen Gefebentwurf borgulegen, burch ben bie Beftimmung über bie Befreiting der regierenden Fürften in den Staaten bes Teutichen Reiches fowie ben Gemablinnen und Bitwen biefer Burften bon Borto-, Telegraphen- und Fernfprechgebuhren aufgehoben wirb.

Die Ariegsberratsanklage gegen Liebknecht!

Wie verlautet, ist gegen ben Abg. Liebfnecht unnmehr bie Anklage wegen Kriegsverrats erhoben worben. Damit würden im Falle ber Berurteilung bie Manbate Liebfnechts für ben Reichstag und bas Abgeordnetenhaus binfällig

Deutsches Reich.

* Geheimrat Friebberg über bie fünftigen Aufgaben ber nationalliberalen Bartei. Geheimrat Er. Friedberg rebete vorgeftern bei einer fleinen Feier, die ibm von feiner Rraftion des Abgeordnetenhauses veranstaltet worden war, das Wort einer Linksichmenkung ber nationalliberalen Bartei. Er fagte ber "Berl. Borfengig." gufclge: Rach dem Rriege foll an eine Renorientierung gegangen werben. Bill bie Portei hier ihrer Aufgabe gerecht werben, bann bebarf fie ber Selbständigfeit. Sie muß auch jeden Schein bermeiben, als fegle fie im Fahrmaffer einer anderen Bartei. Der Unfchluf, ben die Bartei jugenblidlich nach rechte genommen hat, fonne und durfe nur vorübergebender Ratur fein, benn daß bie Auffoffung bon burgerlicher Freiheit, die Die tonfervative Partet hat, grundberfchieben ift von ber, die die nationalliberale Bartei begt, bas ift aus biefen Anzeichen beutlich ber-vergegangen. Eber fei vielmehr ein Anschluß nach links, als nach rechts notwendig. Die großen Aufgaben innerpolitifcher Rotur tonnen nur mit ben Linksparteien gelöft werben. Die Berhältniffe lagen wenigftens in Preugen fo, im Reiche mag vielleicht ein Unterschied befteben.

Der Bunbesrat erteilte ber Ergangung gum Entwurf Reichshaushaltsetats für tas Rechnungejahr 1616 feine Buftimmung.

* Der Reichstag wird fich nach neueren Dispositionen, wie wir horen, bermutlich nur bis jum Oftober bertagen. Eine Borlage auf Berlängerung ber Legislaturperiode steht in sicherer Aussicht, und zwar wird die Berlängerung um ein Jahr geforbert werben. Bielleicht funbigt bie Regierung

ihre Absicht noch borber im Reichstag an, damit fich die Parreien auf die Berlängerung einrichten fonnen, denn es ist für diese ein dringendes Bedürfnis, sich darauf einzurichten, ob Reuwahlen stattsinden oder nicht?

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- General ber Infanterie 5. D. Anton Derwarth bon Bittenfeld, der bier in Biesbaden im Rubeftand lebt (er mobnt Sonnenberger Strafe 43), vollenbete gestern fein 75. Lebensjahr. Der GeGneral, ein Cohn des Feldmarschalls herwarth ton Bittenfeld, hat bon 1800 bis 1903 im beutschen Beeresdienst gestanden und zuleht drei Jahre hindurch bas 15, Armeetorps geführt. An Kriegsauszeichnungen besitt er ben Roten Ablerorben 4. Rlaffe mit Schwertern und bas Giferne Rreug 2. Maije.

- Trauerfeier. In ber Trauerhalle bes Gubfriedhofes fand Dienstagvormittag eine Trauerfeier für den am 26. d. M. verstorbenen General der Kavallerie z. D. Arnold bon Langenbed ftatt. Generaloberft bon Bleffen, ber ftellbertretende tommandierende General Freiherr v. Gall aus Frantfurt a. M., das Offigierforps der hiefigen Garnifon, Abordnungen ber biefigen Truppenteile und eine Offigierund Mannschaftsabordnung des Rheinischen Manen-Regiments nahmen an ber Feier teil. Rach einleitenbem Orgelfpiel hielt Dibifionspfarrer Konfistorialrat Reubörffer bie Gebächtnisrebe. Dierauf erfolgte bie Ginafcherung.

- Bucher auf jebe Mrt! Bon einem hiefigen Beichafts. man wird uns geschrieben: Es ist gewiß sehr bedauerlich, daß es gegenwärtig keinen Gegenstand, ob Lebensmittel oder andere Bare, mehr gibt, für den nicht ber boppelte bis 15fache Betrag wie vor dem Krieg verlangt wird, und dabei für Baren, beren Gute vielfach fehr zu wünschen übrig läßt. Aber nicht nur bei Breis und Qualität wird Bucher getrieben, fon-bern leiber auch bei dem Gewicht. In lebter Beit mußte ich die Wahrnehmung machen, daß das wirkliche Gewicht bei vielen Bahnfendungen nicht mit dem auf bem Frachtbrief und auf ber Rechnung angegebenen übereinstimmte. 3ch ftellte dabei 2 bis 10 Brog. Fehlgewicht fest. Es ist boch mobil angunehmen, daß in fo auffallend vielen Fallen nicht allein ber von den Absendern gerne borgeschützte "Frrtum" obwaltet. Es ist nicht nur Recht, sondern dringende Pflicht eines jeden Barenempfängers, bas wirkliche Gewicht feitzustellen, bebor er die Annahme der Sendung unterschreibt. Stellt fich ein Fehlgewicht heraus, fo muß die Annahme der Ware verweigert und dem Absender eine bestimmte Frist gur Lieferung einer richtig wiegenden Bare gestellt werden. Bei ben gegenwärtig boben Breifen machen einige Rilo Fehlgewicht ichon einen gang aufehnlichen Betrag aus. Bei Wiederholungen follte einfach Angeige erftattet werden.

- Butter- und Gierverteilung. Wir berweisen nochmals auf die heutige Bekanntmachung der Bereinigung der Butterhändler, betreffend Angabe ber Bertaufsgeschäfte für ben Bezug bon Butter und Gier.

- Berhaftet wurde gestern ber 17 Jahre alte Saus-bursche einer Wirtschaft in der Altstadt. Der junge Mensch hat feinen Brotgeber besiohlen und wurde auf frischer Tat ertappt. Seiner Berhaftung versuchte er sich durch die Flucht zu entziehen, mas einen großen Menfchenauflauf gur Folge

— Bersonal-Rachrichten. Der Obergarberobier am Röniglichen Theater, Gert Milliph Bach, ift gum Königlichen Garberobe-Inspettor ernannt worden.

Vorberichte über Kunft, Vorträge und Verwandtes. * Residens-Theater. Am Samstag und Sountag geht als Reubeit "Die rätselhafte Fran" von Robert Reinert in Seene. Dieses Lussippiel hat bereits im Berliner Komödienhaus, an den Stadttheatern in Samburg, Lürich usw. große Erfolge erzielt. Die Titelrolle spielt Agnes Handen, die aufs neue dem Residens-Theater berpflichtet wurde; in weiteren Hauptrollen ind beschäftigt die Damen Käthe Hauf, Elde Gonrad, Magda Lührsen und die Herren Halber. Die Spiellettung liegt in den Känden des Gerrn Brühl.

**Residens-Theater. Am Sammelfahrtstage (Donnerstog) wird obends

Collmann, Kamm und Möller. Die Spiellettung liegt in den Sänden des Herrn Brühl.

**Rurhaus. Am Himmelfahrtstage (Donnerstag) wird abends
8½, Uhr im Abonnement unter Aufidirecter Karl Schurichts
Letiung ein Richard-Wagner-Abend des judtischen Kurochesters
kattstinden. Kachmittags ½, Uhr konzertiert das Aufikforps des Erjah-Bataillons des Reserde-Infanterie-Regiments Ar. 80 unter
Kapellmeister Habend.— Bon dem Juniprogramm der Kurdermoltung sind die folgenden Beranstatungen besonders zu nennen: Am Donnerstag, den 1. Juni, ein Richard-Wogner-Abend, am Samstag, den 3., ein Solisten-Abend, am Somntag, den 4., ein vollstümrlicher
Khend mit Doppel-Konzert und kleiner Besendung des Kurgartens, am Donnerstag, den 8., ein Sinspisionntag, der 11., deringt der
mittags 11½ Uhr, ein Orgel-Früh-Konzert, ausgeführt den Orgenist
Friedrich Betersen und Elfriede Geisse-Winkel (Sopran), abends ein
Doppel-Konzert, Bsingstmontag, der 12., ein Sinsonderer, und
Donnerstag, der 15., einen deutschen Oppen-Konzert, und
Donnerstag, der 15., einen deutschen Oppen-Konzert, und
Freitag, den 23., ein Kammer-Konzert zu delleihmlichen Eintrittspressen jung unter Attvoliefung des Kädelichen Ausorchesters und
einiger Solisten in Auslicht genommen. Am Sonntag, den 18.,
sindet Doppel-Konzert, Dienstag, den 20., Opperetten-Konzert und
Freitag, den 23., ein Kammer-Konzert zu delleihmlichen Eintrittspressen hatt: dieses bringt eine Wiederhalung des 3 KammerKonzertes im Apeil d. J. Hür Sonntag, den 25., ist wieder ein
Doppel-Konzert, Dienstag, den 27., ein Tolisten-Konzert
um 11 Uhr, an Sonn- und Felerbazen um 11½ Uhr katt, MilitärPromenade-Konzert an der Wilhelmstraße jeden Donnerstag, der
mittags 11½ Uhr. mittags 111/2 libr.

Handelsteil.

Kalle & Co. A.-G. Biebrich a. Rh.

Das Unternehmen, das bekanntlich an dem bereits viel-fach erörlerten neuen Interessenverband der chemischen Großindustrie beteiligt ist, legt seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1915 vor. Wir entnehmen demselben: Das abgelaufene Geschäftsjahr stand im Zeichen des Krieges; die Betriebe waren, unter Berücksichtigung der außerordentlich verringerten Arbeiterzahl, ziemlich regel-mäßig beschäftigt. Die noch vor Kriegsausbruch vorgesehenen Erweiterungen blieben auch im vergangenen Jahre größtenteils unerledigt und wurden nur, soweit unumgänglich nötig, zur Ausführung gebracht. Das Farbstoff-geschäft war dank der teilweise gut beschäftigten Textilindustrie im Inland wie im verbündeten Österreich-Ungarn ein zufriedenstellendes; die Geschäfte im neutralen Ausland jedoch waren infolge der durch den Krieg ge-schaffenen Verhältnisse gewissen Beschränkungen unter-worfen; auch unsere pharmazeutische Abtoilung hat befriedigend gearbeitet, so daß das Gesamt-ergebnis als ein günstiges bezeichnet werden kann. Das dem Ortsausschuß für Kriegsfürsorge zur Verfügung gestellte, in unserm Wohlfahrtsgebäude eingerichtete Lazarett war auch im Jahre 1915 ständig belegt. Ferner übernahmen wir die dauernde Einquartierung einer Truppenabteilung; insgesamt hatten wir im vergangenen Jahre 39361 Verpflegungstage aufzuweisen. Die Einberufungen der Beamten und Arbeiter nahmen einen immer größeren Umfang an; die ordnungsmäßige Aufrechterhaltung des Betriebes konnte daher nur mit scharfer Anspannung und teilweise starker Überlastung der wenigen Zurückgebliebenen durchgeführt werden. Die Unterstützung der Kriegsteilnehmer sowie ihrer Familien erforderte weitere erhebliche Mittel; ferner hielten wir es für unsere Pflicht, der Verteuerung der Lebensverhältnisse insofern Rechnung zu tragen, als wir den geringer besoldeten Beamten teils einmalige, teils fort-laufende Teuerungszulagen gewährten; auch die Arbeiter wurden in entsprechender Weise bedacht. Aus den Reihen der Beamten und Arbeiter der Gesellschaft haben bislang 57 den Tod fürs Vaterland erlitten.

Der Brutto-Überschuß des Jahres 1915 beläuft sich einschließlich 154 150 M. Vortrag auf 4 318 882 M. (i. V. 3 189 741 M.). Nach Abzug der Handlungsunkosten, Steuern usw. mit 788 828 M. (i. V. 140 Mill. M.), der Kriegsunterstützungen mit 325 110 M. (i. V. 129 277 M.), ferner der Zuweisungen für Beamten- und Arbeiterkantine, Arbeiterprämien. Zulagen. Beamten-Pensionskasse. Angeunterstutzungen mit 325 110 M. (i. V. 129 277 M.), ferner der Zuweisungen für Beamten- und Arbeiterkantine, Arbeiterprämien, Zulagen, Beamten-Pensionskasse, Angestellten-Versicherung, Krankenkasse usw. mit 124 777 M. (i. V. 132 495 M.), der Amortisation und Abschreibungen usw. mit 361 391 M. (i. V. 368 576 M.), der Zinsen mit 161 400 M. (108 833 M., der Talonsteuer mit 7500 M. (wie i. V.) und nach Zurückstellung von 998 797 M. für Kriegsschäden verbleibt ein Reingewinn von 1 551 076 M. (i. V. 1037 942 M.). Die Verwaltung beantragt, daß daraus der Reserve II überwiesen werden 500 000 M. (i. V. Kriegsreserve 300 000 M.). Die Dividende wird von 9 auf 10 Proz. erhöht. Tantiemen an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte erfordern 104 956 M. (91 291 M.). Zugunsten der Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskasse sind 40 000 M. (i. V. 20 000 M.) vorgesehen, so daß 306 119 M. (i. V. 164 150 Mark) auf neue Rechnung vorzutragen sind.

Die Bilanz verzeichnet Fabrikanlagen (Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen) mit 3.65 Mill. M. (i. V. 3.96 Mill. M.), Vorräte (fertige Waren, Halbfabrikate, Rohstoffe und sonstige Materialien) mit 2.08 Mill. M. (i. V. 2.66 Mill. Mark), Debitoren mit 3.85 Mill. M. (i. V. 5.29 Mill. M.). An Kassa, Wechsel, Eßekten und Guthaben bei Banken waren 7.02 Mill. M. (i. V. 184 Mill. M.) vorbanden. Andererseits

Kassa, Wechsel, Effekten und Guthaben bei Banken waren 7.02 Mill. M. (i. V. 1.84 Mill. M.) vorhanden. Andererseits hatten Kreditoren 2.35 Mill. M. (i. V. 1.03 Mill. M.) zu fordern, Obligationszinsen erforderten 81 740 M. (i. V. 64 905 M.). Die Reserven betragen einschließlich der neugeschaffenen Kriegsschilden-Rücklage über 2½ Mill. M. bei 6 Mill. M. Aktienkapital und 3.53 Mill. M. Obligationen-

Banken und Geldmarkt.

S Preußische Pfandbrief - Bank. Berlin, 31. Mai. Die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder der Bank, Gustav Gortan und Ferdinand Zimmermann wurden vom Aufsichtsrat zu Direktoren ernannt. Ferner wurde

Landrichter Dr. jur Fritz Daunenbaum ebenfalls als Direktor neu in den Vorstand berufen.

* Reichsbank. Der Zentralausschuß der Reichsbank war zu heule vormittag zu der üblichen Monatssitzung zusammenberufen worden. Exzellenz Havenstein, der den Vorsitz führte, sprach sich an Hand der vorliegenden Zwischenausweise über die anhaltend befriedigende Entwickelung des Reichsbankstandes aus. Die Zahlung einer Abschlagsdividende von 1% Proz. auf die Erträge dieses Jahres für die Reichsbank-Anteilseigner wurde vom Zentralausschuß genehmigt.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 31. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-

phische Auszahlungen für: 1 un g en rur:
5.17 Q. Mk.
223.50 Q. «
161.25 Q. «
161.25 Q. «
161.25 Q. «
162.00 Q. «
68.70 Q. «
56.50 Q. «
78.50 Q. « Mk. 5.19 B, filr 1 Dollar 224.00 B. 100 Gulden 161.75 B. 100 Kronen 161.75 B. 100 Kronen 162.00 B. 100 Kronen 102.25 B. 100 France 68.80 B. 100 Kronen 86.82 B. 100 Lei 78.80 B. 100 Lewa New-York
Holland
Dänemark
Schweden
Norwegen
Schweiz
Oesterreich-Ungarn
Rumänien
Bulgarien

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 30. Mai. Wechsel auf London 11.50 (zuletzt 11.50), Berlin-Hamburg 44.625 (44.90), Paris 40.75 (40.755), Schweiz 46.25 (46.10), Wien 31.25 (31.30), Kopenhagen 71.90 (72.00), Stockholm 72.00 (72.10).

Industrie und Handel.

W. T.-B. Blektrizitätsgesellschaft vorm. W. Lahmeyer, A.-G. Frankfurt a. M., 31. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der Abschluß der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals W. Lahmeyer ergibt nach Abzug der Teilschuldverschrei-bungen und Bankzinsen, der Unkosten sowie der Zuweisung zur Talonsteuerrücklage einen Reingewinn von 2072 848 M., einschließlich 145 832 M. Gewinnvortrag, gegen 2070 925 M. einschließlich 144 996 M. im Vorjahre, woraus 7 Proz. Dividende (wie im Vorjahr) verteilt werden sollen. Die Generalversammlung findet am 28. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, statt. Der Aufsichtsrat beschloß, die Vollzahlung der restlichen 75 Proz. auf die letzte Aktienausgabe von 5 Millionen zum 20. Juni d. J. einzufordern.

Berg- und Hüttenwesen.

\$ Vereinigte Königs- und Laurahütte. Berlin, 30. Mai. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Vereinigten Königs- und Laurahütte berichtete der Generaldirektor Geh. Bergrat Hilger über die Ergebnisse des dritten Vierteljahres des laufenden Geschäftsjahres 1915/16 (Januar bis März 1916). Auf dem Kohlenmarkte war und blieb die Nachfrage aus allen Absatzgebieten unverändert lebhaft. Die Belegschaft hielt sich auf etwa gleicher Höhe. Gewinn betrug, wie schon kurz gemeldet, 3 507 445 M., so daß sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Gesamtgewinn von 9 023 528 M., das ist 4 933 193 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres ergab. Der am 1. April 1916 vorliegende, auch in der Menge höhere Bestand an festen Aufträgen aller Art für die Schlesischen Hüttenwerke hatte einen Gesamtwert von über 36 Mill. M.

Cette Drahtberichte. Weitere Beute links der Maas.

Gin erfolgreicher Patrouillenvorston bei Reube-Chabelle. Säuberung ber Beden und Bufche füblich Cumières.

Der Tagesbericht vom 31. Mai.

W. T.-B. Großes Saubtquartier, 81. Dai. (Amtlich.) Weitlicher Ariegsichauplat. Beinbliche Zorpeboboote, bie fich ber Rufte naberten, wurben burch Artilleriefeuer vertrieben.

Die rege Feuertätigleit im Abidnitt gwifden bem Ranal bon La Baffe und Arras balt an. Unternehmungen beutider Batrouillen bei Reuve. Chapelle und norb. bitlid baben waren erfolgreid, 38 Englänber, barunter 1 Offigier, murben gefangen genommen, ein Mafdinengewehr erbeutet.

Lints ber Daas fauberten wir bie fublich bes Dorfes Gumieres liegenben Seden und Bufde bom Gegner, wobei 3 Offisiere, 88 Mann in unfere Sanb fielen. Beim Angriff am 29. Dai erbeuteten wir ein im Caurette - Balboen eingebantes Marinegefdut, 18 Mafdinengewehre, eine Angahl Minen -werfer und viel fonftiges Gerat.

Muf beiben Maasufern blieb bie Artifferietatig. feit fehr lebbaft.

Oftlicher und Balfanfriegeschauplah.

Reine Greigniffe bon befonberer Bebeutung. Oberfte Deeresleitung.

Wettervoraussage für Donnerstag, 1. Juni 1916 weder meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereinsun Frankfurt a. M. Wechselnd bewölkt, trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

hauptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für Bolinif: M. Degerborft; für ben Unterbaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Rachrichen aus Beebaben und ben Rachberdieften: J. B.: G. Diefendach: für "Gerichtstall": D. Diefendach: für "Geort und Luftfahrt": J. B.: C. Bosader; für "Germand; wind den "Brieflichen": C. Bosader; für ben danbeloseil: B. Et; für die Andrigen und Reflamen: D. Dormauf; familia in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber 2. Schellenbergichen hol-Buchbruckrei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleirung: 12 bis 1 Ubr.

Konjumgenossenschaft "Eintracht",

G. G. m. b. S. für Bicebaden u. Umgegend i. 2.

Bilang vom 31. 3. 16. Effiba.

	_		_
Raffenbestand	ж	396.47	1
Anteilfonto		540	13
Debitoren	**	598.19	
Beft. auf b. Raff. Spartaffe		2043.84	
Warenbestand		919.20	I S
Inventar n. Abichreibung		5311.46	1
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	A 35	2809.16	1

Barenschulben . . . # 17008.38 Rautionstonto . . . 1524.67 Darlehenkonto 1548,-328.39 Roch entft. Untoften . 4 32 809,16

Die Liquibatoren : Theodor Brinkmann, Emil Si ler.

Stenographie = Schule An Udsh Gabelsberger.

unterricht nach bem Original-Suftem Cabeloberger. (Leicht erlernbares, alteftes, verbreitetftes und leiftungsfähigftes beutiches Stemographie-Suften.) Nener Anfanger-Anting Freitag, ben 2. Juni, abends 82/, Uhr, Buitelichule, Luisenftr. 28 2, Bimmer 26. Melbungen bei Beginn bes Rurfus im Unterrichtelofal. Stenographen-Berein Gabelsberger, G. B.

Kaffee-Restaurant Neues Schützenhaus bei der Fasanerie.

=== Himmelfahrtstag ==== von morgens 4 Uhr ab geöffnet. Konzert des Künstler-Geigen-Orchesters.

Es ladet höflichst ein

Kaffee und Restaurant

nerrich = Bahnholz

n 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Tel. 432.



Amtlide Gepadabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Regelmäßiger Gracht- u. Gilgut-Speditionsdienft.

L. Rettenmayer, Agl. Dolipedileur, 5 Milotasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Raifer-Friedrich Biat, Tel. 242.

Für ben Apotheten-Dienst, Donnerstag, ben 1. Juni (Christi-himmelfahrt), sind nur nachstehende Wiesbadener Apothefen von 1½ Uhr ab geöffnet: Abler-, Löwen-, Kniser-Friedrich- und Theresien-Apothefe. Diese Apothefen von der Apothefen-Rachtdienst bis einschliehlich Sametag, ben 8. Juni c.

Amtliche Angeigen

Muslegen unb Feilhalten ausländifder Beitungen.

ansländister Zeitungen.
In Erweiterung der diesseitigen Berfügung III b. Ar. 48 465/8880 vom 17. 11. 1914 beitumme ich auf Grund der St. 1 und 9 des Gesehes über den Belogerungszustand dom vom 4. Aum 1851 für den mir unterstellten Korpsdegirf und — im Ginderneur bezweitellten mit dem Gouderneur bezweitellten mit dem Gouderneur bezweitellten kommandanten — auch für den Keselisbereich der Festungen Waiter dem Auslengen von Tages.

Waing und Kodleng:
"Außer dem Auslegen von Tageszeitungen und Bistblättern des feindlichen Auslandes wird auch das
Beikhaften und Aussegen der nachbenannten Schweiger Zeitungen
Courrier de Genéve, Journal de Genéve,
Tribune de Genéve, Genevois, Suisse,
Gazette de Lausanne, Tribune de
Lausanne, National Suisse, Démokrate,
Corriere del Ticino und Gazetta
Ticinese an dem Bublitum allgemein
augänglichen Orten (Birtickoften,
Goriffausern, Kurdaufern, Wartefälen, Zeitungsverfausspiellen usw.)
mit Wirfung vom 1. Juni d. 38. an
unterfagt. unterfagt.

Juwiderhandlungen werden nach § 96 des borgenannten Gefehes mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen milbernder Umftande mit Haft ober mit Gelditrafe bis 1500

Warf bestraft. Der Brivatbezug ausländischer Zeitungen wird durch Borstebendes nicht berührt."

Frantfurt a. M., ben 18. Mai 1916. Stellvertretenbes Generalfommanbo bes 18. Armeeferys.

Der Kommandierende General; Frhr. v. Gall, General der Infanterie

Richtamilidie Anzeigen

Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Recke, Trauer-Hitte, Trauer-Schleier. Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Uniformen

aller Waffengattungen

Militär-Hochsommer-Kleidung Wasserdichte Feld-Kleidung Sämtliche Feldausrüstungsstücke sofort lieferbar

Bestellungen an die Front rechtzeitig erbeten.

Gebrüder Dörner,

Bekanntes Spezialgeschäft : Mauritiusstraße 4.



Schmierfeife

Pfund 55 Pf., bei 5 Bfund u. mehr per Pfund 50 Pf. Beiner, Bismardring 6, Sof r.

Wiesbadener Behattungs-Inflitut Gebr. Mengebaner Dampf-Schreinerei. Wegr. 1856. Celephon 411. Saramagazin und Buro Shwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins für Generbestattung.

llebernahme von lleberführungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

Freunden und Befannten die ichmergliche Mitteilung, bağ unfer lieber, treubeforgter Sohn und Bruber,

Wilhelm Hölper,

im Alter von 19 Jahren geftern abend fanft entichlafen ift.

Die trauernben Eltern und Gefdwifter.

Wiesbaben, 31. Mai 1916. Gneifenaustraße 10.

Die Beerbigung findet am Freitag, den 2. Juni, nach-mittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle-des Gübfriedbos

ŧ

te al m

in

eð

nb

ş, .

g.

Eunger- u. Anftreiderarbeiten

führt aus zu billigen Preisen varl Schin, Amenthaler Strope 5, Beinnien, schönfter u. billigiter Laktonschmud, das Stüd 15 u. 20 K. empfiehlt Gärtner Bulf, Ende der Wielandstraße.

Linoleum, Lauch angesammelte Lapeten-Reftel. Labetenbaus Bagner, Rheinftr. 79. Rene Bohnenstangen billig



verst. Fichtennabel-Franzbranntwein. Rur Drogerie Woebus, Zounussitz. 25, u. Blücher-Apothefe, Doph. Etc. 85.

21. 3lehung ber 5, filaffe ber 7. Breubild-Süddenfiden (233, Agl. Breng.) Alaffen-Cotterie. (Com 6, 168 21. Mai 1916.) Rur die Geminne über 240 Mt. find beir Rummern in Rammern beigefügt. Ohne Gemahr. D.

But febe gegogene Rummer find swei gleich hohe Gewinn gefallen, und juet je einer auf die Sofe gleicher Kummer in den beiden Abseilungen I und II.

21. Jiehrng der 5. Alaffe der 7. Premptig-Süddeutigen

(233. Agl. Breut.) Klaffen-Cotterie.

(Born 6. bis 31. Mai 1936.) Kur die Gewinns über 240 ML find den betr. Kummern in Klammern beigeschet. Din e Gewährt. Din b. Und jede gezogene Rummer find zwei gleich bode Gewinns gefonen, und zwei je einer auf die Loie gleicher Anmmer in den beiden Abseitungen I und II.

80. Mat 1916, nachmittage. Rachbrud verboten.

314 428 792 806 70 88 1220 23 518 782 831 804 51 2026 58 231 855 419 724 94 95 948 85 3035 47 180 294 551 58 87 728 4268 96 849 828 871 5071 302 110000] 355 94 431 (500) 851 688 811 6031 217 42 [5000] 80 415 554 081 886 981 90 7340 58 487 500 735 805 10 8034 255 323 786 96 909 [500] 10 9075 115 40 74 80 230 52 301 [1000] 341 75 95

10002 36 390 467 77 731 919 97 11052 292 94 476 545 58 669 967 75 281 332 86 92 650 76 82 780 819 85 885 [500] 87 18064 243 363 957 14068 337 425 61 885 15001 111 90 [3000] 220 555 618 885 59 338 572 83 480 721 88 914 18 62 [1000] 17003 126 282 829 487 827 18191 503 9 619 62 90 925 58 73 19024 58 82 117 294 382

441 676
20123 27 229 474 521 728 56 859 977
21211 35 43 292 430 65 504
640 865 681
22044 107, 404 49 [1000] 709
23128 96 404 559 751 15
24170 249 405 750 825 79
25035 813 [1000] 72 465 74 804 [500] 90
25027 82 835 71 446 602 713 44
27012 85 157 211 29 34 304 710 93
25163 558 941 48
22065 [3000] 145 295 38 92 439 47 65 606 48 872 89

billig gu berf. Becht, Dorfitrage 7.

396 581 71 649 875 114085 88 205 330 420 [500] 84 514 728 895 22 84 [500] 115039 70 105 70 450 69 73 845 621 831 116039 [800] 89 170 386 511 [500] 28 38 701 821 147185 211 416 874 118074 138 73 [500] 280 68 315 43 69 474 728 910 19 41 119007 125 500 98 675 701 5 62 82 [500] 820 [500] 983 [3000] 91 119007 125 500 98 675 701 5 62 82 [500] 820 [500] 983 [3000] 91 120036 49 215 813 933 44 95 121102 463 98 538 647 703 90 801 91 65 122163 [500] 84 504 86 [1000] 648 123034 119 67 90 221 [3000] 41 886 445 68 822 69 74 998 124957 178 217 81 95 535 [500] 68 776 [1000] 938 125931 138 248 71 692 740 [3000] 55 845 [300] 120058 118 300 25 53 447 685 738 213 [500] 83 999 12139 228 49 438 71 65 577 450 129562 430 648 630 84 [600] 922 129562 430 648 630 84 [600] 922 129562 430 648 630 84 [600] 922 129562 430 648 630 84 [600] 922 129562 430 648 630 870 [270 459 60 97 788 980 88 181188 377 458 183044

130002 105 [500] 270 450 60 97 788 900 86 131158 377 459 132014 77 92 294 56 [3000] 405 24 627 60 78 792 804 133055 135 356 79 406 28 649 92 [500] 846 974 134957 [500] 173 202 207 20 561 828 51 992 135119 33 556 630 704 33 944 136028 82 93 112 [3000] 67 [3000] 87 430 48 506 66 69 86 645 718 75 829 [1000] 83 137330 845 333 70 138062 315 14 25 39 94 411 31 89 619 63 793 [500] 96 139252 594 [1000] 667 735 988 88

735 988 88

140606 87 367 97 437 730 828 89 960 141160 329 429 671 836 915 [500] 70 149002 89 138 218 28 580 607 55 739 808 908 13 82 144188 93 716 [8007] 900 84 [500] 904 74 76 144010 12 32 46 76 235 740 663 77 [5007] 774 943 [800] 904 74 76 144010 12 32 46 76 235 74 60 663 77 [5007] 774 943 [800] 904 74 76 144010 12 32 46 76 235 87 44 561 449 535 712 15 48 816 1447070 197 329 446 667 703 942 78 86 145078 100 77 294 310 58 82 401 556 651 79 882 936 47 54 149019 104 [600] 234 320 26 408 14 33 55 533 892 85 150006 81 [16004 404 685 799 887 [800] 947 154041 70 [500] 95 394 432 13 [500] 99 877 645 [600] 720 800 47 56 861 154029 [3000] 411 51 76 636 968 156212 20 41 88 361 604 806 9 869 154194 234 51 318 33 16 733 94 828 [1000] 154065 58 177 204 24 97 424 69 156182 80 [1600] 710 [3000] 22 800 64 856 [1600] 157120 [1000] 29 89 96 110007 832 423 704 28 810 186005 24 167 310 356 472 682 85 714 79 831 47 663 11 139 213 55 386 513 83 [5009] 91 880 164069 118 320 487 22 40 647 88 830 144005 9 44 148 343 162157

932 159111 59 213 50 386 513 23 [509] 91 830

160059 118 320 487 22 40 647 98 830 161005 9 44 148 342 162137

556 688 855 808 162006 73 [500] 85 32 [1000] 176 259 530 883 976

164021 78 243 313 49 550 660 74 727 88 [1000] 801 6 861 45 [1000]

83 165289 343 08 106461 62 178 200 32 60 772 821 86 920 977

167010 37 149 349 825 53 785 1683014 16 61 68 79 206 431 88 808

983 [500] 188010 186 281 91 [800] 835 484 907 746

170060 63 125 368 455 63 66 567 [1000] 617 88 721 121090 [1000]

278 442 76 [1000] 585 723 172001 134 72 239 97 879 7 801 174139

285 [5000] 627 741 41 115699 459 82 536 48 85 945 [2000] 74 176 315

583 [9100] 627 741 41 115699 459 82 536 48 85 945 [2000] 74 176 315

583 29 [3000] 500 89 177185 295 287 454 513 788 886 178144 376 543

643 825 [3000] 395 37 78 495 877 147 800 181003 386 485 511

180603 [500] 296 357 36 493 687 81 747 800 181068 366 465 511 638 36 348 70 [1000] 937 32 180241 [3000] 42 948 66 183053 [3000] 115 46 [600] 283 20 [8000] 54 79 333 40 526 672 706 15 20 857 [1000] 184021 344 [500] 56 676 1607 36 70 785 54 850 1850219 [3000] 766 361 991 30 186027 380 304 476 605 70 768 664 187036 64 71 107 291 386 88 688 518 618 781 875 262 188026 186 [1000] 472 504 25 44 57 773 847 189035 125 10 576 535 30 [500] 726 386

78 706 (1004) 502 51 50 101
78 706 (1004) 502 51 502 (1007) 27 262052 177 311 480 571 600 (500) 683
915 28 89 2612055 03 276 489 684 (500) 804 55 26 4004 534 448 566 675
77 215077 189 366 88 538 566 990 34 40 219403 13 20 220 20 349
55 (300) 431 44 55 563 81 738 (500) 48 819 217244 354 80 01 777
001 (1004) 200105 202 345 482 86 87 [1000] 612 65 81 801 88 64 219119

[1000] 394 589 587

**20408 30 318 47 485 70 532 00 [500] 84 [1000] 993 **20408 102

723 34 39 989 **202047 188 98 304 480 55 [500] 504 619 04 830 42 47

285 **204200 42 53 384 440 [500] 507 45 83 94 650 752 819 **20408 533

50 684 722 874 921 79 86 **205438 743 97 814 980 **20408 589 445 583

885 **207173 353 [500] 348 92 481 30 36 673 702 806 923 [1000] **20407

43 205 21 335 45 490 58 76 880 712 846 **20913 92 83 101 282 [3000]

426 754 835 71 99 [500] 388

20011 379 487 618 725 812 231048 384 481 511 [500] 910 83 290049

213 46 61 77 348 207 [1000] ***20170 227 76 412 27 820 674 730 32 88

831 54 924 70 43

831 54 934 78 44

110291 [5600] 404 587 585 77 [500] 714 823 922 111098 82 251 1298 832 30 112949 119 219 411 31 627 48 713 37 822 88 113150 515 54 623 899 114244 85 364 407 58 580 [560] 113219 [500] 516 [500] 48 65 632 114023 328 670 379 117099 228 425 [560] 588 737 817 890 118049 75 128 81 233 400 70 754 809 [1000] 28 927 119117 413 783 806 304 [1000] 28 1233 400 70 754 809 [1000] 28 927 119117 413 783 806 304 [1000] 28 123 400 70 754 809 [1000] 844 121106 48 89 90 249 285 483 805 18 (3000) 28 72 [3000] 760 819 26 [500] 628 122049 167 [1000] 285 373 681 718 30 94 888 902 [600] 71 166 82 30 88 128281 581 1718 832 891 128499 112 74 473 528 681 70 168 82 30 88 128281 581 96 873 899 138056 246 614 000 127104 [3000] 387 531 48 638 [3000] 748 128135 83 264 79 304 449 780 827 681 70 187 924 124 55 91 98 567 799 139177 318 564 73 87 634 73 791 622 509 134895 24 14 554 86 [3000] 661 782 902 99 132000 [153 380 10 65 563 606 52 706 48 [3000] 441 65 138005 82 89 29 552 768 41 870 [3000] 134095 181 209 74 16 53 86 61 187 1000] 802 138005 80 244 535 402 80 78 123 820 70 [1000] 57 68 66 137006 88 [500] 251 [1000] 94 305 89 37 653 [1000] 82 44 655 841 138027 239 306 465 66 776 874 138028 31 82 185 [500] 428 44 656 841 138027 139 306 465 66 776 874 138028 31 82 185 [500] 428 44 656 841 138027 139 306 465 66 776 874 138028 31 82 185 [500] 428 44 656 841 530 845 144 250 428 504 830 81 144128 48 79 83 275 91 186 508 17 655 [1000] 87 655 1800 82 1800 875 1

In Seminnrade nerblieben 2 Pramies zu 300000, 4 Geminne an 30000, 2 m 10000, 2 pr 5000, 110 m 5000, 228 au 1000, 330 m 500 Mc.

Befanntmachung.

Mm Freitag, ben 2. Juni 1916,

vormitiags 91/2 Uhr, werbe ich im Saufe

Rengasse 22

swangsweise öffentlich u. meiftbietenb gegen gleich bare Bahlung verfieigern;

weise effentlich u. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versieigern:

1 Gasbadeosen, Badewanne mit Marmor-Waschbeden und Spiegel,

1 Kinderbett, 1 Klavier mit Stuhl, brann, 1 Salon-Einrichtung,
besiehend aus: 1 Sosa mit Umbau, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Teppich,

1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Büsett, 1 Kredeng,

1 Ausziehtisch, 6 Stühle nitt Ledersich, 1 Sosa mit Umbau, vier Bilder mit Goldrahmen, 1 Serviertisch, 1 Luthertisch, 1 Türportiere, serner: 1 Gassamin, 1 Lugesosa mit Decke, 3 große Delbilder, 1 Schreidtisch mit Sessel, 1 Sentisch, 1 Türportiere, perner: 1 Gassamin, 2 Lugesosa mit Figur, Ledoster, 1 Lüster Wilder, 1 Schreidtisch mit Sessel, 1 Säulen mit Kidel sir Blumen,

1 Pfeilerspiegel, 1 achteckiger Tisch, 1 Divan mit Lüster für Blumen,

1 Pfeilerspiegel, 1 achteckiger Tisch, 1 Divan mit 2 Plüschsessel, 1 Regulateur-Uhr, 1 Kleiderschrank, 1 Teppich, 1 Tisch, summer Diener, 1 Salontisch mit div. Bücker, 2 Salonstühle, 1 Taselauffah,

Basen, Schalen, Gläser, Kasses, Tee- und Gier-Service, Paneelbrett, japanische Basen und dinessische Tasen, auserdem verschied, wertvolle Oelgemälde und anderes mehr. Es handelt sich um gut erhaltene Sachen. Bersteigerung bestimmt. erhaltene Sachen. Berfteigerung beftimmt.

Biesbaben, ben 31. Dari 1916.

Heckes, Berichtsvollzieher, Biesbaben, Rheinganer Strafe 6, 2.

Pedicorn hilft über Racht. 4 Rächte. Erfolg garantiert. Rachahmungen weise gurud. Rieberlage : Echitenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Gold. Damen-Uhr

mit Brillanten u. lang. gold. Kette guf. 90 Mt., Ohrringe mit echten Berlen und Diamanten 85 Mt., Brillant Brofchette, Brillant Ohrringe billig abzugeben: Mheinstraße 68, 1. mit Brillanten u.

Damen = Hüte!

Eleg. garn. u. ungarn. Süte, Fed., Blumen, Bhantafien billigh. Umarb., Reinigen von Federn, Reihern und Boas. Fasson. nach neuest. Robellen. Reiche Auswahl eleganter Tagal-Reiche Auswahl eleganter Tagal-Form. prw. 3. Matter, Bleichstr. 11.

Ein Boften Aleiderftoffe. Blufenftoffe, Koftumftoffe, Muffeline und Boile

Jacob Srifbrunn, Martiftrage 25. Ledersohlen

Damen v. 2.90, Herren v. 3.90 an. Echtes Leber. Bleiciftr. 13, Laben. In einem Tag.

But fcaumenbe Seife

wicher vorr., Bfd. 60 Bf., Btr. 50 Mt. Ballippsbergftraße 33, Bart. linfs.

Moderne Damenkostüme

unter Garantie für todellosen Sib fertigt an bei billiger Berechnung. Reparaturen u. Kenderungen werden schnell ausgeführt. Abam Selb, Damenschneider, Dobbeimer Straße 37.

Weinstube L. Göbel, Adelheidstraße 65, Ecke Karlstraße,



Im Ausschank:

Selbstgekeltert. Meerfdimeindien

gu faufen gefucht. Angebote mit Breisang. u. G. 786 Zagbl.-Berlag. Ranfe gegen fofortige Raffe

vollständige Wohnungs. u. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftücke, Antiquitäten, Sianos, Kaffen-ichränke, Kunft. u. Auftellsachen 2c. Gelegenheitskaufh. Chr., Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Bable

für Lumpen ber Rg. 15 Bf., geitr, Bollumben 1.50 Mt., Metalle Bodfit-breife. Frau Jafob Gauer Bwe., Belenenftrage 18. Telephon 1832.

Mus Italien fommende

geb. berb. Dame (staatl. gepr. Leht.) ert. Unterricht zur maß. Br. in Ital. Kranz., Engl., Span., Deutsch, übern. Uebersetungen, Begleitung, Borlef.; nimmt Bensionäre, Kinder in Ber-pfleg. Gneisenaustraße 18, 1, 12—4.

Berloren goldenes Ketthen mit fleinem Anbänger, barauf In-ichrift: "Inge 9. 8. 1910". Wegen 5 Mart Belobnung abzugeben. Mother, Arnbiftrabe 2.

Aneifer ohne Faffung (icharies Glas) verloren. Bant bei Reroberg. Abgugeben bei Strebt, Reroberg. Abzugeben bei Strehl, Europäischer Sof. Stielzwider, Schildpatt, bersoren. Abzug. Morisitraße 58, 2.

Abends 8½ Ubr:

Stielswider, Schildpatt,
berforen. Absug. Wortisitraße 58, 2.

Megenschirm bente früh am Laden
bes Mesgermitr. Bonath abhanden
gefommen. Gegen Belohn. abhanden
gefommen. Gegen Belohn. abhand.

Blane Tändit,
gestubier Fiügel, Rr. 535, entfig.
Abends 8½ Ubr:

1. Ouvertüre zu "Hamlet" von
A. Stadtfeld.
2. Einzug der Götter in Walhall aus
"Rheingold" von R. Wagner.
3. Tarantelle von F. Liszt.
4. Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Jos. Haydn.
5. Thuringische Festouvertüre von
E. Lassen.
6. Ballettmusik aus "Sylvia" von
L. Delibes.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, den 1. Juni.

Vormittags 111/2 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

- Leitung: Konzertmeister W. Sadony. 1. Choral: Jerusalem du hoch gebaute
- 2. Ouvertüre zur Oper "Fra Diavolo"
- 2. Ouverture zur Oper "Fra Diavolo"
 von Auber,
 3. Kleine Serenade von A. Grünfeld.
 4. Geschichten aus dem Wiener Wald,
 Walzer von Joh, Strauß.
 5. Straußiana, Potpotrri von Staßny.
 6. Einzug der Giadiatoren, Marsch von
 A. Fucik.
- Vormittags 111/2 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße,

Abonnements-Konzerte. Nachmittags 41/2 Uhr:

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts, Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

- 1. Armee-Marsch Nr. 6, 1. Bataillos
- Garde (1806),

 2. Jubel-Ouvertüre von C. v. Weber.

 3. Fantasie über das Lied: Das treue deutsche Herz von Schreiner.

 4. Walzer Ganz allerliebst von Waldterf
- 5. Fantasie aus Webers Oper "Der Freischütz" von Thiem. Das Schönste was es gibt v. Lineke, Soldateska, Potpourri von Seiden-
- glanz. Abends 81/2 Uhr:

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Richard Wagner-Abend.

1. Vorspiel zu "Die Meistersinger von

Nurnberg". Vorspiel zu "Lohengrin". Siegfrieds Rheinfahrt aus "Götter-

dämmerung". 4 Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus "Götterdämmerung". 5. Ouvertüre zu "Rienzi".

> Freitag, 2. Juni. Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony, 1. Choral: Morgenglanz der Ewigkeit, Ouvertüre zur Oper "Wenn ich König wär" von A. Adam.
 I. Finale aus der Oper "Faust" von

Ch. Gounod.

Ch. Gounod.

4. Wir tanzen Ringelrei'n aus der Op.
"Die Dollarprinzessin" von L. Fall.

5. Potpourri aus "Indigo" von Strauß.

6. Friedensklänge, Marsen von v. Bion.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 41/2 Uhr: 1. In Kompagniefront, Marsch von

1. In Kompagniefront, Marsch von J. Lehahardt.
2. Ouvertüre zu "Die Ruinen von Athen" von L. v. Beethoven.
3. Cavatine aus der Oper "Ernani" von G. Verdi.
4. Aquarellen, Walzer von Jos. Strauß.
5. Zwischenaktsmusik aus der Oper "Martha" von F. v. Flotow.
6. Ouvertüre zu "Hamlet" von Bach.
7. Humoreske aus "Orphens in der Unterwelt" von J. Offenbach.
8. Gruß vom Rhein, Marsch v. Kraft.

Abends 8½ Uhr:

Common Program | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 1986 | 19

Ceite 6.

Sommer-Kleider Sommer-Blusen

Hervorragende Auswahl

neuer vornehmer Macharten aus waschbaren Schleierstoffen mit und ohne Handstickereien.

Preislagen für Blusen Mk. 8, 17, 24, 38, für Kleider Mk. 45, 68, 95, 110.

I.HERTZ Langgasse 20.

Achte ungarische Volkskunst-Blusen.

Alleinige Verkaufsstelle des ungarischen Landes-Verbandes für Haus-Industrie Budapest.

F 153

Betr. Aufhebung der Aleinhandelshöchstyreise für Gemffe, Zwiebeln und Sauerfrant.

Nachbem burch Bunbesratsverordnung bom 8. April 1916 bie Erzeugerpreife fur Gemufe, Zwiebeln und Sauerfraut mit bem 31. Dai außer Rraft treten, werben bie unterm 25. Februar 1916 fur ben Stadtfreis Biesbaden fefigefesten Rleinhanbelshochftpreife fur Gemufe, Bwiebeln und Sauerfraut hiermit aufgehoben. Der Magiftrat.

Besichtigung d. Mainzer Domes unter Führung von Fraulein Dr. Adele Reuter am Dienstag, ben 6. Juni, nachmittags 81/4 Uhr. Rabere Ausfunft erteilt

Dr. Adele Reuter, Minjelberg 2.

E Keine Wurstnot mehr!!

Wiesbaden, im Mai 1916.

Hisch whilest vorzügl, im Geschmack, besteh, aus nur gutem Fischfleisch

das Stück 32 Pfennig heute und Freitag eintreffend!

Fischhaus Johann Wolter, 12 Ellenbogen-KERKKERKERKERKERKERKERKE

(Patento all. Kulturstaaten mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie

Kalasiris Spezialgeschäft,

jeder einzelnen Individualität.

Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse be-

ruhen auf der genauen Berücksichtigung

Wiesbaden, Webergasse 23.

!! Zur gefl. Kenntnisnahme !!

Wir sehen uns veranlaßt, des großen Erfolges wegen, den hervorragenden Schlager Nur nicht heiraten!

Henny Porten

in der Hauptrolle

bis einschließlich Freitag zu prolongieren. - Hunderte, die unser Theater besuchen wollten, fanden wegen des großen Andrangs keinen Einlaß, und wollen wir dadurch Jedem Gelegenheit geben, sich diesen herrlichsten Film, den die Künstlerin je gespielt hat, anzusehen.

Außerdem ab heute ein vollständig neues erstklassiges Belprogramm, sowie die neuesten Kriegsberichte.

Welt-Detektivbureau "Kosmos" Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße,

Telephon 4180, Privat- Huskunfte,

Beobachtungen. Grösstes erfolgr. Institut.

Ermittlungen,

Prima Schmierfeife fo lange Bor-rat Bfb. 55 Bf. abs. Schwalbacher Strafe 42, Gartenhans 2 lints.

Erstaunlich billige Preise u. schöne grosse Auswahl in garnierten Damen-

Kinderhüten

empfiehlt

M. Eckhardt, Wellritzstr. 11, gegenüber Helenenstrasse.

Tomatenpflanzen

neneften ertragreichften Gorten. Wartnerei G. Simon, rechts ber Dobheimer Strafe, Rabe ber Manteufelfdule.

Eierbezua

Bum Bmede einer geordneten Lebensmittelverteilung follen, wie bekannt, Sotels, Benfionen u. Privathaushaltungen für ihre Gintaufe in

Butter und Gier

beftimmten Bertaufsgeschaften zugeteilt werben,

Die Bereinigung ber Butterhandler, Berleilungsftelle bes Magiftrats für bie Stadt Biesbaden, giebt gur Musfullung ber Fragezettel bie in Betracht tommenben

Butter- und Gier-Geschäfte

nachftehenb an: 21. Glas, Weitenbitrafie 42.

M. Rathgeber, Morihitraße 1. 26 Schüler, Große Burgitraße 12. Botter, Faulbrunnenftrage 7. Lehr, Ellenbogengaffe 12. Cefar Muller, Bismardring 12. 6. Bruns, Schwalbacher Straße 43. 3. Sornung & Co., Dellmunbitr. 41. 2. Bauer Bwe., Reroitraße 43. B. Betry, Wellritzitraße 59. R. Kirjch, Worthitraße 48. O. Krück, Michelsberg 15. Dr. Röfter & Reimund, Bleichftr. 42. B. Rremer, Goetheftrage 20.

E. Fügler, Bismardring 32. D. Grünberg, Mauergaffe 17. Ph. Riffel, Röberftraße 21. E. Schultbeis, Bleichftraße 18. Brau L. Michelazzi, Kömerberg 1. G. Kriffel, Balramstraße 35. Frau Rath. Bußborf, Kömerberg 39. K. Streim, Rauenthaler Straße 21.

Marg. Munb. Rheingauer Gtr. 4.

II. Ginfiebler, Erbacher Strafe 7. Frs. Benber ir., Balramftraße 31. G. Sammedfahr, Seerobenftraße 11. R. Jahrt, Morihirage 41.
Frau Alara Brädanus, Wellrichtt. 31.
J. Wöller, Kiarenthaler Straße 6.
A. Bet, Dotheimer Straße 102.
G. Zihmer, Seerobenjtraße 31.
K. Autor, Eliviller Straße 12.
L. Araft, Luremburgplat.
W. Deder, Kauenthaler Straße 20.
Warie Schulz. Dorfftraße 27. R. Jahrt, Moribitraße 41. Marie Schuls, Dorfftrage 27. Chriftiane Thon, Mauergaffe 7. Robler, Abelheiditrage 67. M. Reifenberger, Gdarnborftftr. 12. Thronider, Roonstrage 6. E. Baumer, Gobenftrage 9, (nur für Gier).

3. Belfamer, Marftitrage 8.

M. Schwemmer, Bleichitrage 25. Mug. Eidmann, Schwalbach, Str. 5.



im "Erbprinz-Restaurant"

Kapellmeister Gründel mit seinem vorzügl. Orchester.

Jur Reichsbuchwoche.

Kauft Wiesbadener Volksbücher!

Bu haben in allen Buchhandlungen.

MATERIAL MATERIAL SERVICE SERV